



JHA/01/2019

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am Mittwoch, dem 27.02.2019, 16:00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Kreistages,  
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Alteruthemeyer, 31582 Nienburg  
Frau Larena Gleiminger, 31622 Heemsen

Vertretung für Herrn  
Mario Hotze  
Anwesend ab 16.03  
Uhr, Abstimmung  
ab TOP 2

Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg  
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen  
Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg  
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte

Vertretung für Frau  
Kreistagsabgeord-  
nete Cornelia Feske

Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg  
Frau Linda Löwen, 27318 Hoya

Beratendes Mitglied

Herr KVOR Horst Barthel,  
Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte  
Frau Sozialamtsrätin Regina Bodenstab,  
Frau Ulrike Heider, 31592 Stolzenau  
Frau Claudia Oelsner,  
Frau Ilka Rengstorf, 27333 Warpe  
Herr David-Simon Richarz, 31582 Nienburg

Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg  
Frau Kathrin Völling, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein  
Frau KOAR Ulrike Dehmel,  
Frau Anke Höhne, FB 36

Gast

Herr Bruno Hastrich,

Presse

Herr Stüben, "Die Harke",

Der Vorsitzende KTA Iraki eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses der Jugendhilfe, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.10.2018
- TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse zur Organisationsuntersuchung der Firma IN/S/O  
**2019/006**
- TOP 3: Bericht des Fachbereichs zur aktuellen Betreuungssituation in der Kindertagespflege; Personalaufstockung in der Kindertagespflege  
**2019/005**
- TOP 4: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 5: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. Iraki	gez. Höhne	gez. Klein
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellte	Erster Kreisrat



## Protokoll zu TOP 1

---

27.02.2019

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.10.2018**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

#### Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 5 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

#### Beratungsgang:

Der Jugendhilfeausschuss genehmigt das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung vom 29.10.2018.



## Protokoll zu TOP 2

---

**2019/006**

27.02.2019

### **Vorstellung der Ergebnisse zur Organisationsuntersuchung der Firma IN/S/O**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die organisatorische und personelle Umsetzung der Untersuchungsergebnisse der Firma IN/S/O, Köln, wird nach abschließender Ergebnisbewertung durch die Steuerungsgruppe und den Fachbereich Jugend empfohlen und soll ab dem 01.07.2019 unter Begleitung der Fa. IN/S/O vorgenommen werden.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

Herr Erster Kreisrat Klein begrüßt die Anwesenden und kündigt Herrn Hastrich für den folgenden TOP zur Vorstellung der Ergebnisse zur Organisationsuntersuchung durch die Firma IN/S/O an.

Herr Hastrich präsentiert den Anwesenden den Vorschlag der IN/S/O zur organisatorischen und personellen Umsetzung im FB Jugend. Die Präsentation liegt als Anlage dem Protokoll bei. (Anlage 1 zu Drucksache 2019/006)

Nach den Ausführungen von Herrn Hastrich teilt Frau Kurowski mit, sie befürworte grundsätzlich die Reorganisation des FB 36 und schlägt vor die bevorstehende Zusammensetzung der neuen Teams gemeinsam mit den Mitarbeitern zu entscheiden. Zwecks Einsparungen des Haushalts sollten aber keine Personaleinstellungen erfolgen, sondern möglichst mit dem vorhandenen Personal agiert werden. Ferner erkundigt sich Frau Kurowski nach dem Datum der Umsetzung.

Herr Barthel kann dieses mit einem „Kick off“ Datum am 01.07.2019 beantworten, mit dem Ziel, die Umsetzung dann zeitnah zu verwirklichen.

Weiter fragt Frau Kurowski, nach dem Verbleib der KTP („Betrieb Kindertagespflege“) lt. Vorschlag.

Herr Klein erläutert, die KTP solle entweder in der kreiseigenen Organisation verbleiben oder alternativ in die freie Trägerschaft. Die Steuerung verbliebe beim Landkreis (gesetzl. Aufgabe). Zielsetzung sei es, durch neue Strukturen flexibler auf die Notwendigkeiten reagieren zu können.

Herr Sommerfeld plädiert dafür, Ressourcen und Leistung anzupassen und erfragt ob es weiterer Planung bedarf.

Herr Klein macht deutlich, dieses sei abhängig von weiteren Faktoren, die Gegenstand des laufenden Prozesses seien. Im August 2019 wird Herr Hastrich im JHA den aktuellen Stand hinsichtlich der fortgeschrittenen Umsetzung/Ergebnisse erläutern.

Herr Leseberg teilt mit, Doppelarbeit müsse verhindert und Schnittstellen geprüft und geklärt werden. Die fachliche Kompetenz sei wichtig, es solle eine gute Leistung erbracht werden. Es gäbe zwei Potentiale, das wirtschaftliche und das fachliche Potential, die bestmöglich zusammenzuführen seien.

Herr Leseberg stellt die Frage an Herrn Hastrich, ob er zu den personellen Erkenntnissen/Konsequenzen Stellung beziehen könne.

Dazu erläutert Herr Hastrich, dies sei noch zu klären, heute jedoch könne er dazu nicht antworten aufgrund der laufenden Prozesse (Prozessanalyse, Qualitätshandbücher, Personalbemessung).

Herr Ö Toràin befürwortet ebenfalls die Organisationsuntersuchung im Fachbereich, da Transparenz Erleichterung bringe für den Bürger, z.B. in der geplanten neuen „Eingangsschleuse“ des FB Jugend. Ferner könnten Führungskräfte ihre eigentlichen Aufgaben dadurch sach- und zeitgerecht wahrnehmen.

Herr Alteruthemeyer spricht sich auch sehr positiv für die Organisationsuntersuchung aus, die Mitarbeitenden seien engagiert, Handbücher würden erarbeitet, es gäbe ein weiteres Berichtsdatum und die dann daraus folgende politische Entscheidung.

Frau Kurowski erkundigt sich, wo der Fachdienst 366 angeschlossen wird.

Herr Klein führt dazu aus, der FD 366 werde voraussichtlich dem Dezernat II unmittelbar zugeordnet.

Abschließend bedankt sich Herr Klein bei Herrn Hastrich für den tiefen analytischen Einblick. Eine solche Untersuchung bringe nicht nur positives, sondern auch Reibung mit sich. Eine gute Arbeit sei bisher gemacht worden, er sehe der Umsetzungsphase positiv entgegen, interne Probleme könnten bewältigt werden.



## Protokoll zu TOP 3

---

**2019/005**

27.02.2019

### **Bericht des Fachbereichs zur aktuellen Betreuungssituation in der Kindertagespflege; Personalaufstockung in der Kindertagespflege**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Betreuungssituation.
2. Der JHA empfiehlt die unverzügliche Einstellung von drei Erzieher\*innen zur Absicherung der Kindertagespflege im Landkreis nach Genehmigung des Haushalts-/Stellenplans 2019 durch das Land Niedersachsen.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert zu TOP 3, die Betreuungssituation in der KTP sei an einem Punkt angelangt, der schnelle Reaktion erfordert. Die bereits im Stellenplan vorgesehenen Betreuungskräfte seien dringend erforderlich, um die gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Sie ständen unter dem Vorbehalt der Entscheidung des KA. In 2019 entstünden weitere 20 Plätze an den Standorten Verdener Landstraße (GBN) und Vogler`sche Haus im Ortsteil Holtorf. Weitere zwei Standorte im Stadtbereich Nienburg stehen aktuell in der Diskussion. Insgesamt sei ein Defizit von ca. 60 Plätzen im Stadtgebiet in der TP zu bewältigen.

Frau Kurowski erkundigt sich, wie weit die Stadt Nienburg hier noch in der Verantwortung sei.

Herr Barthel erläutert für die der unter dreijährigen (U3) sei die Stadt zu 70% verantwortlich. Während der LK 30% zu stellen habe laut Vertragslage.

Herr Iraki teilt auf die Frage von Frau Kurowski ergänzend mit, auch die Stadt Nienburg arbeite intensiv an der Bedarfsdeckung in der Betreuung im Elementarbereich.

Herr Barthel berichtet bezugnehmend, bei den Großtagespflegestellen bestehe z.Zt. ein Defizit von 120 Plätzen im gesamten Landkreis in lokal unterschiedlicher Ausprägung.

Herr Leseberg weist darauf hin, problematisch werde es, das Personal dafür zu finden.



**Protokoll zu TOP 4**

---

27.02.2019

**Mitteilungen/Anfragen**

Beratungsgang:

keine



**Protokoll zu TOP 5**

---

27.02.2019

**Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

Beratungsgang:

ohne